



Beteiligungsbericht 2021

des Landkreises Waldshut



LANDKREIS
WALDSHUT

Beteiligungsbericht 2021

Inhaltsübersicht

A. Vorbemerkungen	2
B. Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen	3
1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen	4
2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen	10
3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen	15
4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen	20
5. Klinikum Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen	21
6. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach	28
7. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)	33
8. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein	38
9. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart	38
10. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach	39
11. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg im Breisgau	40
12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen	40
C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut	41
1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut, Waldshut-Tiengen	41
2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut, Jestetten	42
3. Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein	43
D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden	44

A. Vorbemerkungen

Der Landkreis Waldshut hat einen Teil seiner Aufgaben auf eigenständige Unternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände übertragen, an denen er entweder als Gesellschafter beteiligt ist oder die ihm als Alleingesellschafter zu 100 Prozent gehören.

Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die soziale Sicherung, die Gesundheitsversorgung, den öffentlichen Personennahverkehr, die Wirtschaftsförderung und den Tourismus. Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger im Kreistag, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen, an dem der Landkreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** beteiligt ist, Folgendes darzustellen:

- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
 - Besetzung der Organe
 - die Beteiligungen des Unternehmens
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**
- **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - die Lage des Unternehmens
 - Kapitalzuführungen und -entnahmen
 - im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Ist der Landkreis **unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt**, beschränkt sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte:

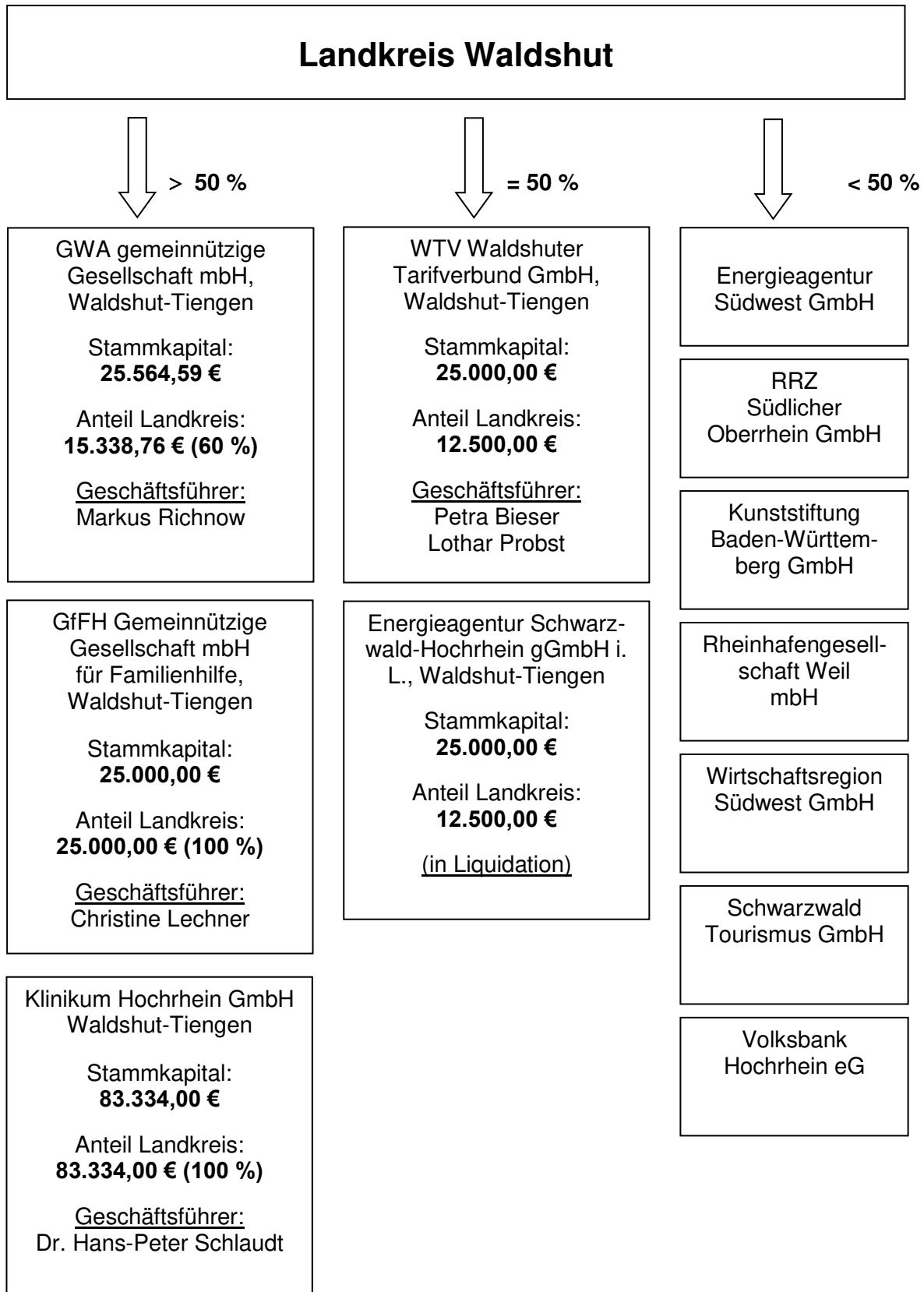
- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Wie die folgende Übersicht zeigt, ist der Landkreis Waldshut an 12 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts unmittelbar beteiligt.

Bei drei Unternehmen beträgt die Beteiligung mehr als 50 % des Stammkapitals, bei zwei weiteren Unternehmen genau 50 %. Die restlichen Beteiligungen liegen unter 25 %.

B. Beteiligungen des Landkreises Waldshut

Übersicht mit Stand 31.12.2021



1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten,
- Anbieten von Personaldienstleistungen für die regionalen Unternehmen bei Einstellung von Arbeitssuchenden,
- Bereitstellung und Vermittlung von Arbeit für erwerbsfähige Hilfeempfänger,
- Anbieten sonstiger Maßnahmen

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €. Gesellschafter sind der Landkreis Waldshut mit 15.338,76 € (60 %) und die Handwerkskammer Konstanz mit 10.225,83 € (40 %).

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Markus Richnow

Die Gesellschafter waren in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Landkreis Waldshut:

Landrat Dr. Martin Kistler
Kreisrätin Rosemarie Hartmann
Kreisrätin Gabriele Schäuble
Kreisrat Thomas Gehr

Handwerkskammer Konstanz:

Präsident Werner Rottler
Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner

Mitglieder des Beirats sind:

Für den Landkreis Waldshut:

Kreisrat Thomas Gehr
Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)
Marcel Schilling, Leiter Jobcenter

Für die Handwerkskammer Konstanz:

Christian Herz, Leiter der Bildungsakademie Waldshut

Beteiligungen des Unternehmens

Die GWA hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis ist seit dem Jahr 2005 für die Bearbeitung der Aufgaben nach dem SGB II in eigener Regie zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit bedient er sich der GWA zur Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 17.504,60 € (Vorjahr Jahresüberschuss von 109,9 T€) ab. Den pandemiebedingten Erlöseinbußen von ca. 190 T€ stehen Einsparungen durch Kurzarbeit, nicht besetzte Stellen und zusätzliche Einsparungen bei den Sachkosten gegenüber.

Lage des Unternehmens

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Bilanzgewinn beträgt zum Ende des Jahres 268.253,68 €.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und mit Datum vom 12.04.2022 bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr wurden weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr durchschnittlich 30,25 (Vorjahr 29,00) Mitarbeitende beschäftigt. Sie teilen sich auf in

- Personalserviceagentur 2,25 (Vorjahr: 1,00)
- Stammpersonal 28,00 (Vorjahr: 28,00).

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2021	2020	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	37.582	47.112	-9,5
Gesamtvermögen	764.474	712.399	52,1
Anlagenintensität in %	4,92	6,18	
Investitionssumme	4.866	3.158	1,7
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	447.704	430.199	17,5
Gesamtkapital	764.474	712.399	52,1
Eigenkapitalquote in %	58,56	60,39	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	718.220	660.072	58,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	208.147	212.504	-4,4
Liquiditätsüberschuss	510.072	447.568	62,5
Deckungsgrad in %	345%	311%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.505	109.906	-92,4
Umsatzerlöse	1.402.866	1.425.596	-22,7
Umsatzrentabilität in %	1,25	7,71	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.505	109.906	-92,4
Eigenkapital	447.704	430.199	17,5
Eigenkapitalrentabilität in %	3,91	25,55	
<u>Cash-Flow</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	17,5	109,9	-0,1
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	12,2	11,9	0,0
+ Erhöhung / - Minderung der Rückstellungen	38,9	-35,1	0,1
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	68,6	86,7	0,0
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	1.402.866	1.425.596	-22,7
Anzahl Mitarbeiter	30,25	29,00	1,3
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	46.376	49.158	-2,8
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	1.189.333	1.132.862	56,5
Gesamtaufwand	1.460.393	1.415.776	44,6
Personalkostenintensität in %	81,44	80,02	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2021			
GWA gemeinnützige GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	0,00		0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>37.582,00</u>	37.582,00	47,1
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.500,00	4,0
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.675,36		78,8
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.221,25		8,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>543,93</u>	58.440,54	2,0
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten</i>		665.544,48	571,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>406,52</u>	1,2
Bilanzsumme Aktiva		<u>764.473,54</u>	712,4
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.564,59		25,6
<i>II. Kapitalrücklage</i>	3.885,82		3,9
<i>III. Andere Gewinnrücklagen</i>	150.000,00		150,0
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	<u>268.253,68</u>	447.704,09	250,7
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.202,00		0,0
2. sonstige Rückstellungen	106.420,00	108.622,00	69,7
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.066,24		9,1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	169.572,60		191,9
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>35.508,61</u>	208.147,45	11,5
Bilanzsumme Passiva		<u>764.473,54</u>	712,4

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021			
GWA gemeinnützige GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.402.866,21	1.425,5
2. Bestandveränderung an unfertigen Leistungen			
3. Sonstige betriebliche Erträge		75.239,08	100,3
4. Gesamtleistung		1.478.105,29	1.525,8
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe	-1.520,84		-1,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-688,00	-2.208,84	-12,0
6. Rohergebnis		1.475.896,45	1.511,9
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-921.086,16		-871,8
b) soziale Abgaben	-268.247,14	-1.189.333,30	-261,1
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		-12.219,56	-11,9
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-254.429,99	-257,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.913,60	110,1
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.202,00	0,0
13. Sonstige Steuern		-207,00	-0,2
14. Jahresüberschuss		17.504,60	109,9
15. Gewinnvortrag		250.749,08	140,8
16. Bilanzgewinn		268.253,68	250,7

2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung, Förderung und Unterstützung ambulanter Hilfen nach dem zweiten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Achtes Buch (SGB VIII) im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Waldshut und nach dem sechsten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Zwölftes Buch (SGB XII), ambulante Eingliederungshilfe im Zuständigkeitsbereich des Sozialamts Waldshut.

Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Übernahme der vom Jugendamt Waldshut im Rahmen des SGB VIII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Hilfen.
- Übernahme der vom Sozialamt Waldshut im Rahmen des SGB XII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- Auswahl und Schulung der Bewerberinnen und Bewerber, Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung während der Einsätze.
- Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit diejenigen Geschäfte betreiben, die der Verwirklichung des Zwecks dieser Gesellschaft dienen und gleichzeitig öffentliche Zwecke erfüllen, soweit diese nicht von anderen Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die GfFH wurde mit notarieller Urkunde vom 05.11.2001 gegründet. Der Landkreis Waldshut ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Besetzung der Organe

Alleiniger Geschäftsführerin ist Frau Christine Lechner.

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)
Kreisrätin Rita Mosel
Kreisrätin Elvira Horn
Kreisrat Franz Brüstle

Mitglieder des Beirats sind:

Ulrich Friedlmeier, Leiter des Kreisjugendamts (Vorsitzender)
Kreisrätin Rita Mosel (stellv. Vorsitzende)
Martin Riegraf, Vorstand des Caritasverbandes Hochrhein e.V.

Beteiligungen des Unternehmens

Die GfFH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis Waldshut bedient sich der Leistungen der GfFH zur Erfüllung seiner ihm aus dem SGB VIII erwachsenden gesetzlichen Verpflichtungen. Durch Beschluss des Kreistags vom 20.05.2015 wurde die Gesellschaft mit der Durchführung ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen nach dem SGB XII beauftragt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 105 Abs. 2 Nr. 2 GemO ist somit gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2021 schloss die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 23.654,64 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 1.471,03 €). Dies stellt eine deutliche Abweichung von dem im Wirtschaftsplan 2021 prognostizierten Ergebnis von 127.713,00 € dar. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2021 wurde von einem regulären Geschäftsjahr ausgegangen. Daher wurden Ausfälle und Aufwendungen bedingt durch die Corona Pandemie nicht eingeplant. Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres stand fest, dass das für 2021 geplante Ergebnis nicht erzielt werden kann.

Lage des Unternehmens

Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und mit Datum vom 28.04.2022 bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In analoger Anwendung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr 216,50 Mitarbeitende (Vorjahr 199,50) beschäftigt.

Gesamtbezüge des Geschäftsführers

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2021	2020	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	26.137	33.244	-7,1
Gesamtvermögen	1.248.984	1.072.371	176,6
Anlagenintensität in %	2,09	3,10	
Investitionssumme	11.825	27.974	-16,1
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	472.363	496.018	-23,7
Gesamtkapital	1.248.984	1.072.371	176,6
Eigenkapitalquote in %	37,82	46,25	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	1.221.813	1.038.168	183,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	239.971	135.527	104,4
Liquiditätsüberschuss	981.842	902.641	79,2
Deckungsgrad in %	509%	766%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.655	1.471	-25,1
Umsatzerlöse	5.633.622	5.024.137	609,5
Umsatzrentabilität in %	-0,42	0,03	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.655	1.471	-25,1
Eigenkapital	472.363	496.018	-23,7
Eigenkapitalrentabilität in %	-5,01	0,30	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-23,6	1,5	-25,1
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	18,9	19,9	-1,0
+ Erhöhung der Rückstellungen	66,7	35,1	31,6
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	62,0	56,5	5,5
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	5.633.622	5.024.137	609,5
Anzahl Mitarbeiter	216,50	199,50	
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	26.021	25.184	0,8
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	5.255.198	4.734.150	521,0
Gesamtaufwand	5.695.488	5.105.073	590,4
Personalkostenintensität in %	92,27	92,73	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2021			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	17.251,00		21,8
2. geleistete Anzahlungen	0,00		
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.886,00	26.137,00	11,4
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	13.900,30		9,5
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen gegen Gesellschafter			143,1
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.608,33	25.508,63	48,9
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>		1.196.304,27	836,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.033,60	1,0
Bilanzsumme Aktiva		1.248.983,50	1.072,4
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	471.017,63		469,5
<i>III. Jahresüberschuss</i>	-23.654,64	472.362,99	1,5
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>		313.000,00	246,3
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.887,17		10,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	150.766,46		47,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten	70.316,88	239.970,51	77,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten		223.650,00	194,5
Bilanzsumme Passiva		1.248.983,50	1.072,4

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		5.633.622,16	5.024,1
2. Sonstige betriebliche Erträge		38.211,06	82,4
3. Gesamtleistung		5.671.833,22	5.106,5
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.045.958,37		3.609,8
b) soziale Abgaben	1.209.239,74	5.255.198,11	1.124,4
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		18.930,65	19,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		421.359,11	350,9
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,01	0,0
8. Sonstige Steuern		0,00	0,0
Jahresüberschuss		-23.654,64	1,5

3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages die verstärkte Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis und die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschafter auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Waldshut, insbesondere

- die Betreuung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems,
- die Durchführung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Verfahrens für die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und der auf die Fahrgelder bezahlten Zuschüsse sowie die Abrechnung mit den Verkehrsunternehmergesellschaften,
- die Konzeption und Durchführung von Werbe- und Marketingmaßnahmen,
- der Vertrieb des WTV-Abonnement-Angebots.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH sind:

	%	Stammkapital in €
Landkreis Waldshut	50	12.500
SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg	20	5.000
DB Regio AG, Frankfurt am Main	20	5.000
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	5	1.250
Stadt Laufenburg (Baden)	<u>5</u>	<u>1.250</u>
	100	25.000

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

Petra Bieser
Lothar Probst, Landratsamt Waldshut

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Frank Preikschat, DB Regio AG, Vorsitzender
Ingo Husemann (bis Februar 2021), Landratsamt Waldshut, stellvertretender Vorsitzender
Christian Berger (ab März 2021), Landratsamt Waldshut, stellvertretender Vorsitzender
Manfred Hovenjürgen, SüdbadenBus GmbH
Udo Engel, Stadtwerke Bad Säckingen GmbH
Ulrich Krieger, Bürgermeister der Stadt Laufenburg (Baden)

Beteiligungen des Unternehmens

Der WTV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der WTV fördert vertragsgemäß den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Waldshut. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Jahr 2021 konnten sich die Fahrgastzahlen auf dem Vorjahresniveau stabilisieren. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.655.323 Fahrgäste (Vorjahr: 13.659.538 Fahrgäste) befördert. Die Fahrgeldeinnahmen verzeichneten insgesamt ein leichtes Plus von 1,5 %.

Die Tarifeinnahmen (Fahrgelder) sowie die Tarifzuschüsse wurden entsprechend der Aufgabenstellung der Gesellschaft an die Verkehrsunternehmen bzw. die Nachbarverbände weitergeleitet, sodass sich das Jahresergebnis im verkehrlichen Bereich ausgeglichen darstellt. Im administrativen Bereich wurde ein Jahresüberschuss von 8.234,10 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 10.614,35 €) erwirtschaftet. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags in Höhe von 95.600,13 € ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von 103.834,23 €.

Lage des Unternehmens

Die Corona-Pandemie, die seit März 2020 nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens mit spürbaren Einschränkungen getroffen hat, hat auch für den ÖPNV derzeit noch nicht absehbare Auswirkungen. Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen haben der Bund und das Land einen guten Rettungsschirm gespannt. Den Verkehrsunternehmen wird der Verlust der Tarifeinnahmen 2020 zu 100 % und 2021 in Höhe von voraussichtlich ca. 95 % bis 100 % ausgeglichen. Auch für 2022 haben Bund und Land wieder Ausgleichsleistungen in erheblichem Umfang zugesagt.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist ausgeglichen, die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten war zu jedem Zeitpunkt möglich.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben den beiden Geschäftsführern waren im Berichtsjahr 9,00 Mitarbeiter (Vorjahr: 8,75 Mitarbeiter), davon 3 Teilzeitkräfte (Vorjahr: 3 Teilzeitkräfte) und neu 3 Aushilfen beschäftigt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021	2020	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	24.411	48.750	-24
Gesamtkapital	2.759.363	2.478.096	281
Anlagenintensität in %	0,88	1,97	
Investitionssumme	851	12.535	-12
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	128.834	120.600	8
Gesamtkapital	2.759.363	2.478.096	281
Eigenkapitalquote in %	4,67	4,07	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.234	10.614	-2
Sonstige betriebliche Erträge	372.550	373.942	-1
Umsatzrentabilität in %	2,21	2,84	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.234	10.614	-2
Eigenkapital	128.834	120.600	8
Eigenkapitalrentabilität in %	6,39	8,80	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	8	11	-3
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	25	23	2
+ Erhöhung der Rückstellungen	6	6	0
+/- Ab- oder Zunahme der Forderungen	-223	201	-424
+/- Ab- oder Zunahme der Verbindlichkeiten	267	-244	511
in T€	83	-3	86

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 30.05.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2021			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte	7.855,00		23,9
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	7.855,00	0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.556,00	24,9
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Vorräte	12.161,00		13,1
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299.810,99		171,6
3. Forderungen gegen Gesellschafter	125.960,61		33,9
4. Sonstige Vermögensgegenstände	363,60	438.296,20	1,3
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		2.290.630,47	2.207,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		6.025,30	1,5
Bilanzsumme Aktiva		2.759.362,97	2.478,1
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>			
	95.600,13		85,0
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>			
	8.234,10	128.834,23	10,6
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>			
		46.245,00	39,9
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,20		0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.318,57		178,6
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.289.381,53		2.091,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	92.547,79	2.537.251,09	3,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		47.032,65	44,6
Bilanzsumme Passiva		2.759.362,97	2.478,1

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		153.046,38	179,4
2. Erhaltene Zuschüsse / Fahrgelder	13.092.455,35		13.443,1
abzüglich			
3. Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder	-13.092.455,35	0,00	-13.443,1
4. Sonstige betriebliche Erträge		372.550,15	373,9
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-204.921,72		-207,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-59.087,27	-264.008,99	-45,6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-25.190,36	-23,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-224.657,22	-264,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.739,96	12,6
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.505,86	-2,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		8.234,10	10,6

4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH hat zum Ende des Jahres 2018 ihr operatives Geschäft eingestellt. Die Aufgaben der Gesellschaft wurden an die Energieagentur Südwest GmbH mit Sitz in Lörrach übertragen, an welcher der Landkreis seit Beginn des Jahres 2019 beteiligt ist und die seit diesem Zeitpunkt die Energieberatung auch für den Landkreis Waldshut übernimmt.

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH befand sich seit dem 13.03.2020 in Liquidation. Zum 27.09.2022 wurde die Liquidation beendet und die Gesellschaft aus dem Handelsregister gelöscht. Der zum Zeitpunkt der Löschung noch vorhandene Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 5.433,44 € wird in nächster Zeit an den Landkreis überwiesen.

5. Klinikum Hochrhein GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen. Die Betriebe sollen der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Konfession oder Wohnsitz nach Maßgabe ihrer allgemeinen Vertragsbedingungen dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 83.334 € und ist vollständig eingezahlt. Nach dem Austritt der bisherigen Gesellschafter Spitalfond Waldshut bzw. Stadt Waldshut-Tiengen aus der Gesellschaft zum 30.06.2018 ist der Landkreis Waldshut alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH. Die Austrittsvereinbarung sieht für die bisherigen Gesellschafter im Wesentlichen die Umsetzung bzw. die Aufrechterhaltung der bislang getroffenen Verpflichtungen, die Übernahme der aus dem Sozialplan resultierenden Personalkosten sowie eine Neuregelung der Nutzung des im Eigentum des Spitalfonds stehenden Klinikgrundstücks vor.

Besetzung der Organe

Neben dem Landrat bzw. seinem Vertreter haben alle Mitglieder des Kreistages des Landkreises Waldshut das Recht zur Teilnahme in der Gesellschafterversammlung. Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung ist ein Aufsichtsrat eingerichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Landkreis

- Dr. Martin Kistler, Landrat (Vorsitzender)
- Manfred Weber, Kreisrat (Stellvertretender Vorsitzender)
- Antonia Kiefer, Kreisrätin
- Harald Würtenberger, Kreisrat

Extern

- Dipl.-Ing. Martin Gruner, Architekt
- Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hochrhein
- Dr. Stefan Weyhenmeyer, Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie
- Prof. Dr. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Zehender, Universitäts-Herzzentrum Freiburg, Bad Krozingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hielt im Berichtsjahr 100%ige Beteiligungen an zwei Tochtergesellschaften.

1. Medicum Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Gegenstand ist auch die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Erbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen.

Die Gesellschaft hat 2021 einen Jahresüberschuss von 128.816,90 € (Vorjahr: Fehlbetrag von 70.654,21 €) erwirtschaftet. Das positive Ergebnis ist vor allem auf gestiegene Umsatzerlöse zurückzuführen.

2. SpitalServe GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Servicedienstleistungen, insbesondere für Krankenhäuser und andere soziale Einrichtungen. Ihrer Art nach umfassen diese Leistungen insbesondere

- Reinigungsarbeiten aller Art,
- Speise- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen,
- technische und EDV-technische Leistungen,
- Fahr- und Transportdienste,
- Verwaltungs- und verwaltungsnaher Dienstleistungen
- Physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Leistungen.

Die Gesellschaft hat 2021 einen Jahresüberschuss von 7.464,27 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 8.055,32 €) erwirtschaftet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hat im Berichtsjahr ein Krankenhaus in Waldshut-Tiengen betrieben.

Die Gesellschaft übernimmt für den Landkreis die Verpflichtung nach § 3 Landeskrankenhausgesetz zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Ertragslage:

Im Jahr 2021 wurden rund 11.600 stationäre Patienten behandelt. Im Vergleich mit den am Standort Waldshut im Vorjahr behandelten Patienten (2020: 11.000) ist damit ein Plus von 600 Fällen zu verzeichnen.

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen konnten um 4.927 T€ (+10,9 %) auf 50.230 T€ erhöht werden. Grundlage dafür waren die höheren Patientenzahlen sowie die weiterhin geflossenen Corona-Hilfen der Bundes- und der Landesregierung von insgesamt 2.625 T€. Die Wahlleistungen blieben mit 1.180 T€ erneut deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.430 T€). Die ambulanten Leistungen sind mit 1.891 T€ (Vorjahr: 1.827 T€) unwesentlich höher als im Vorjahr.

Der Anstieg bei den Personalaufwendungen, die sich von 37.719 T€ auf 39.897 T€ erhöhten, war vor allem durch tarifliche Anpassungen begründet. Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen auf 7.720 T€ (Vorjahr: 7.148 T€), was vor allem durch das höhere Patientenaufkommen und dem damit einhergehenden Verbrauch medizinischen Materials zu erklären ist. Auch Kostensteigerungen im Bereich Energie schlugen hier zu Buche.

Auf Grund der weiterhin schwierigen Personalsituation stiegen die im Aufwand für bezogene Leistungen erfassten Ausgaben für Honorarärzte auf 3.006 T€ (Vorjahr: 2.237 T€) und die Arbeitnehmerüberlassungskosten für medizinisches Personal auf 4.010 T€ (Vorjahr 1.552 T€)

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2021 ein Jahresfehlbetrag von 7.554.958,31 € (Vorjahr: 4.620.201,65 €).

Finanzlage:

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Zahlungen seitens des Gesellschafters in Höhe von 10.600 T€ zur Sicherung der Liquidität, wovon 3,5 Mio. € als Darlehen auf zu erwartende Fördermittel und Pflegeerlöse gezahlt wurden.

Allgemeine Lage des Unternehmens

Der Kreistag des Landkreises Waldshut hat 2019 entschieden, ein Zentralklinikum in Albruck zu errichten, das bis 2028 betriebsbereit sein soll. Um den Betrieb des Klinikums bis dahin zu gewährleisten wurde der Gebäudekomplex in Waldshut durch einen Neubau, den sogenannten „Nordbau“, erweitert. Der Neubau wurde im Oktober 2021 in Betrieb genommen. Die Baukosten wurden gemäß der Austrittsvereinbarung vom Landkreis Waldshut und der Stadt Waldshut-Tiengen getragen.

Da in der mittelfristigen Finanzplanung auch für die kommenden Jahre von Fehlbeträgen ausgegangen wird, ist die Unternehmensfortführung auch weiterhin von finanziellen Unterstützung des Gesellschafters abhängig.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Kapitalrücklage auf Grund der Zahlungen der Gesellschafter im Rahmen der bestehenden Patronatserklärungen in Höhe von 8.900 T€ auf 48.450 T€ erhöht.

Vergleich der Werte der letzten Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben dem Geschäftsführer waren im Berichtsjahr 550 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 528) beschäftigt, davon im Jahresdurchschnitt 100 Auszubildende.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021	2020	Veränderung
Allgemein:			
Planbetten	303	303	0
Fallzahl	11.600	10.909	691
Ertragslage:			
Erlöse			
Betriebsleistung in T€	60.105	55.302	4.803
Fallzahl	11.600	10.909	691
Erträge je Fall in T€	5,2	5,1	0
Produktivität			
Gesamtleistung in T€	60.105	55.302	4.803
Personalaufwand in T€	39.897	37.719	2.178
Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte	550	528	22
Produktivität je Vollkraft in T€	109,3	104,7	5
Finanzlage:			
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital	6.196.042	4.851.000	1.345.042
Gesamtkapital	49.175.317	41.916.440	7.258.877
Eigenkapitalquote in %	12,6	11,6	1

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 26.08.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2021			
Klinikum Hochrhein GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Entgeltlich erworbene Software		941.712,00	638,6
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.063.189,00		1.111,9
2. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	8.563.231,80		0,0
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Wohnbauten	101.464,00		110,3
4. Technische Anlagen	2.102.770,00		2.062,3
5. Einrichtungen und Ausstattungen	10.815.421,20		6.467,5
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	117.166,46	22.763.242,46	7.714,0
<i>III. Finanzanlagen</i>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25,0
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	25.000,00	0,0
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	1.536.026,67		1.377,0
2. Unfertige Leistungen	658.962,00	2.194.988,67	436,5
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.974.045,10		13.459,3
2. Forderungen an den Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	0,00		0,0
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.054.404,47		3.099,4
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	233,06		153,1
5. Sonstige Vermögensgegenstände	157.328,27	20.186.010,90	434,7
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		2.941.309,28	4.368,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		123.053,34	458,2
Bilanzsumme Aktiva		49.175.316,65	41.916,4

Passiva	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	83.334,00		83,3
<i>II. Kapitalrücklage</i>	48.450.353,08		39.550,4
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	5.622.077,19		5.622,1
<i>IV. Verlustvortrag</i>	-40.404.764,02		-35.784,6
<i>V. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss</i>	-7.554.958,31		-4.620,2
<i>VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	0,00	6.196.041,94	
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögen			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	3.767.428,56		2.172,2
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	18.562.794,00		6.902,8
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	32.637,00	22.362.859,56	45,1
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	404.165,00		427,2
2. Steuerrückstellungen	56.841,22		9,1
3. Sonstige Rückstellungen	6.948.861,62	7.409.867,84	6.573,1
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	133.000,00		214,7
2. Erhaltene Anzahlungen	3.849,23		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.169.910,49		1.777,1
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bzw. dem Krankenhausträger	6.990.477,02		6.023,8
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.380.524,94		6.799,5
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	234.247,10		496,2
7. Sonstige Verbindlichkeiten	294.538,53	13.206.547,31	5.625,0
Bilanzsumme Passiva		49.175.316,65	41.916,4

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021			
Klinikum Hochrhein GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	50.229.717,80		45.303,0
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.179.711,34		1.430,2
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.890.760,59		1.827,5
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	9.694,28		61,7
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, sofern nicht in den Posten Nr. 1 bis 4 enthalten	6.006.243,47		6.652,5
5. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	222.462,00		-194,0
6. Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand	321.451,75		191,8
7. Sonstige betriebliche Erträge	566.788,54	60.426.829,77	493,4
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-32.677.675,38		-30.774,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.219.616,56	-39.897.291,94	-6.944,4
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.720.411,56		-7.148,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.814.820,09	-17.535.231,65	-6.070,8
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.981.395,76		12.201,2
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.611.525,53		1.925,9
12. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-4.876.489,04		-11.969,5
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-104.906,72	2.611.525,53	-231,7
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.689.736,35		-1.941,6
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.366.467,20	-13.056.203,55	-9.172,6
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290,22		0,6
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		-210,0
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52.581,59	-52.291,37	-56,7
19.. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-7.502.663,21	-4.626,7
20. Sonstige Steuern		-52.295,10	6,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.554.958,31	-4.620,2

6. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch unabhängige Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere zur Erreichung folgender Ziele:

- Optimierung der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bau und Sanierung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Niveaus in der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Vernetzung lokaler Initiativen und Aktionen bezüglich effizienter Energieverwendung und Energieberatung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Bewusstseinsbildung bei Bürgern und in öffentlichen Einrichtungen;
- Fortbildung und
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Gesellschaft führt insbesondere eine kostenfreie Bürgerinformation und Erstberatung in Energie- und Klimaschutzfragen durch. Sie berücksichtigt bei all ihren Tätigkeiten die Interessen der regionalen Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich anbieten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden gehalten von:

	Geschäftsanteile in €	in %
Landkreis Lörrach	12.500	25
Landkreis Waldshut	12.500	25
Energiedienst AG, Rheinfelden	12.500	25
badenova AG & Co KG	12.500	25
Gesamt	50.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Beirat

Der Beirat besteht aus 19 Vertretern von Kommunen, von Umweltverbänden und der Wirtschaft.

Geschäftsführung

Jan Münster

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Mit dem in Gesellschaftsvertrag festgelegten Unternehmensgegenstand der Förderung des Klima- und Umweltschutzes und insbesondere durch die kostenfreie Bürgerinformation ist der öffentliche Zweck des Unternehmens gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft weist für das Berichtsjahr einen Fehlbetrag von 6.173,41 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 38.916,81 €) aus. Trotz gestiegener Personalkosten wurde durch höhere Umsatzerlöse ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erreicht.

Lage des Unternehmens

Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Gesellschafter dazu verpflichtet haben, Betriebskostenzuschüsse zu leisten. Außerdem haben sowohl der Landkreis Lörrach als auch der Landkreis Waldshut der Gesellschaft Liquiditätskredite in Höhe von jeweils 50.000 € zur Verfügung gestellt.

Der Wirtschaftsprüfer hat für das Geschäftsjahr 2021 am 12.08.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 9 Arbeitnehmer (Vorjahr: 7 Arbeitnehmer)

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021	2020	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	19.885	20.992	-1,1
Gesamtvermögen	272.453	297.468	-25,0
Anlagenintensität in %	7,30	7,06	
Investitionssumme	11.748	5.740	
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	79.568	85.741	-6,2
Gesamtkapital	272.453	297.468	-25,0
Eigenkapitalquote in %	29,20	28,82	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	238.674	256.787	18,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	78.003	81.575	-3,6
Liquiditätsüberschuss	160.671	175.212	
Deckungsgrad in %	305,98	314,79	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.173	38.917	-45,1
Umsatzerlöse	245.142	316.791	-71,6
Umsatzrentabilität in %	-2,52	12,28	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.173	38.917	-45,1
Eigenkapital	79.568	85.741	-6,2
Eigenkapitalrentabilität in %	-7,76	45,39	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-6	39	-45
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	13	13	0
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	12	-26	38
in T€	19	26	-7

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2021			
Energieagentur Südwest GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	3.563,00		5,3
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>16.322,00</u>	19.885,00	15,7
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.030,08		1,2
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>8.510,00</u>	9.540,08	4,1
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.201,53		54,3
2. Sonstige Vermögensgegenstände	148.533,42	171.734,95	70,8
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		66.938,64	131,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.354,51	14,3
Bilanzsumme Aktiva		<u>272.453,18</u>	297,5
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	50.000,00		50,0
<i>II. Verlustvortrag</i>	35.741,23		-3,2
<i>III. Jahresüberschuss</i>	-6.173,41	79.567,82	38,9
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	3.858,16		7,9
2. Sonstige Rückstellungen	61.024,50	64.882,66	45,3
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.936,60		15,6
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>116.066,10</u>	128.002,70	116,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	27,0
Bilanzsumme Passiva		<u>272.453,18</u>	297,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 Energieagentur Südwest GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	245.142,21		316,8
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.380,00		-7,5
3. Sonstige betriebliche Erträge	372.824,89		268,5
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.249,77		-26,3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-380.786,91		-308,8
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-104.215,17	-485.002,08	-84,5
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-12.851,61		-13,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104.256,41		-106,1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160,64		-0,2
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6.173,41	38,9
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-6.173,41	38,9

7. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstraße 11.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind

	Geschäftsanteile in €	in %
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Gesamt	500.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

Geschäftsführung

Frank Schuckelt

Beteiligungen des Unternehmens

Die RRSO GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Betriebsgebäude ist an die Civillent GmbH (ehemals: Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH), Karlsruhe und an die Komm.ONE (ehemals: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken), Karlsruhe vermietet. Diese Unternehmen versorgen die Gesellschafter sowie eine große Anzahl kreisangehöriger Städte und Gemeinden mit landeseinheitlichen Programmen und Verfahren im Finanzwesen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gewährleistet.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 148.967,62 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 141.107,04 T€). Das Planergebnis des Jahres 2021 in Höhe von ca. 108 T€ wurde damit auf Grund geringerer Material-, Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwendungen überschritten.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung ihres Vermögens. Nach Angaben der Geschäftsführung sind die laufenden Kosten für Instandhaltung sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals durch die Marktmiete gedeckt. Der aktuelle Mietvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Für die Gesellschaft ergibt sich deshalb mittelfristig kein Risiko.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen einer nebenberuflichen Tätigkeit. Im Berichtsjahr waren keine weiteren Arbeitnehmer beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 18.05.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2021	2020	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	4.604.876	4.780.137	-175,3
Gesamtvermögen	5.163.156	5.219.860	-56,7
Anlagenintensität in %	89,19	91,58	
Investitionssumme	1.795	9.674	-7,9
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	3.757.911	3.608.943	149,0
Gesamtkapital	5.163.156	5.219.860	-56,7
Eigenkapitalquote in %	72,78	69,14	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	555.485	436.962	118,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.308	16.148	-0,8
Liquiditätsüberschuss	540.176	420.814	
Deckungsgrad in %	3.628,67	2.706,06	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	148.968	141.107	7,9
Umsatzerlöse	532.505	558.876	-26,4
Umsatzrentabilität in %	27,97	25,25	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	148.968	141.107	7,9
Eigenkapital	3.757.911	3.608.943	149,0
Eigenkapitalrentabilität in %	3,96	3,91	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	149	141	8
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	177	176	1
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-24	-31	7
in T€	302	286	16

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2021			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und Bauten	4.588.436,00		4.761,7
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattu	16.440,00		18,4
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,0
<i>II. Finanzanlagen</i>			
1. Genossenschaftsanteile	260,00	4.605.136,00	0,3
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.237,25		25,5
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.274,25	22.511,50	10,5
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		532.973,12	401,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.535,38	2,5
Bilanzsumme Aktiva		5.163.156,00	5.219,9
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	500.000,00		500,0
<i>II. Kapitalrücklage</i>			
	1.070.451,68		1.070,4
<i>III. Andere Gewinnrücklage</i>			
	2.030.000,00		1.890,0
<i>IV. Vortrag auf neue Rechnung</i>			
	8.491,59		7,4
<i>V. Jahresüberschuss</i>			
	148.967,62	3.757.910,89	141,1
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	533.562,00		523,5
2. Steuerrückstellungen	4.735,26		0,0
3. Sonstige Rückstellungen	15.200,00	553.497,26	14,7
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.506,27		56,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.308,21		14,7
3. Sonstige Verbindlichkeiten	797.933,37	851.747,85	1.001,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,0
Bilanzsumme Passiva		5.163.156,00	5.219,9

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	532.505,09		558,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00		1,8
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-63.643,54</u>	468.861,55	-121,3
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.993,92		-10,5
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-11.384,75		-1,6
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-177.055,56		-176,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-42.282,37</u>	-235.716,60	-29,1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,60		0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-52.592,85</u>	-52.577,25	-54,3
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		180.567,70	167,9
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-31.600,08</u>	-26,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		148.967,62	141,1

8. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Rheinhafenanlage in Weil a. R. sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile belaufen sich insgesamt auf 4.155.121 €. Der Anteil des Landkreises beträgt 1.228 € oder 0,03 %. Insgesamt sind 14 Gesellschafter beteiligt. Von kommunaler Seite ist die Stadt Weil am Rhein vertreten, die mit 90,03 % des Stammkapitals die mit Abstand größte Gesellschafterin ist.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Hafen Weil a. R. wird von den Gesellschaftern der öffentlichen Hand als wirtschafts- und strukturfördernde Einrichtung gesehen, die mit dem Ausbau der Infrastruktur Aufgaben der öffentlichen Hand wahrnimmt. Davon profitieren auch die im Landkreis Waldshut ansässigen Unternehmen. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

9. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung dient der Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Kunststiftung verteilt sich auf 200 Stammeinlagen von jeweils 1.000 DM und wurde noch nicht auf Euro umgestellt. Die Stammeinlage des Landkreises Waldshut beträgt umgerechnet 511,29 € oder 0,5 %. Neben zahlreichen Kommunen gehören auch Firmen, Verbände und Privatpersonen der Gesellschaft an.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

10. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, ist/sind

- gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
 - Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen
 - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
 - Beratung bei Verwaltungsverfahren, Gründungen und Fördermittelprogrammen
 - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
- dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben
- die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen
- die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der GmbH sind die Landkreise Lörrach und Waldshut, 27 Kommunen, 5 Sparkassen, 1 Volksbank, 2 Energieversorger sowie 3 Verbände. Das Stammkapital beträgt insgesamt 50.000 €.

Der Landkreis Waldshut ist mit 4.250,00 € oder 8,5 % an der Wirtschaftsregion Südwest GmbH beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Durch die Bearbeitung von Anfragen, Vermittlung von Kontakten und Informationen im Bereich Existenzgründung, Jungunternehmen und Kooperationsprojekte sowie Unterstützung der Kommunen bei wirtschaftsfördernden Maßnahmen ist der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

11. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Schwarzwald Tourismus GmbH beträgt 101.400 €. Der Landkreis Waldshut ist mit 8.450 € (8,3 %) am Stammkapital beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Landkreis Waldshut wird die Förderung des Tourismus als öffentliche Aufgabe mit besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum wahrgenommen. Die STG unterstützt die Kreisgemeinden und auch das Landratsamt in Tourismusangelegenheiten, insbesondere beim Marketing.

12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Anteil des Landkreises Waldshut beträgt 300 €. Der Landkreis unterhält bei der Volksbank Hochrhein ein Geschäftskonto.

C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut

Eigenbetriebe sind von einer Kommune geführte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Kommune ausgesondert und haben eine selbständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbständige Buchführung mit eigenständigem Abschluss und eine getrennte Vermögensverwaltung. Eigenbetriebe sind Sondervermögen der Kommune i. S. d. § 96 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung.

Der Landkreis Waldshut hat drei seiner Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert, die Abfallwirtschaft und den Betrieb eines Seniorenheims. Zum 01.01.2021 ist der Eigenbetrieb „Gesundheitspark Hochrhein“ dazugekommen.

1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Die Abfallwirtschaft des Landkreises wird seit dem 01.01.1992 in der Betriebsform eines Eigenbetriebes geführt. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts. Grundlage des Eigenbetriebs ist die Betriebssatzung vom 13.03.2019.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Kreisgebiet und der Betrieb der dazu notwendigen Anlagen. Dies umfasst auch die hierzu erforderlichen Maßnahmen des Einsammelns, Beförderns, Behandelns und Lagerns. Die Entsorgung (Verwertung und Beseitigung) ist in der Abfallwirtschaftssatzung geregelt. Die im Berichtsjahr gültige Fassung der Abfallgebührensatzung wurde am 09.12.2020 vom Kreistag beschlossen. Sie ist zum 01.01.2021 in Kraft getreten.

Organe

Organe des Eigenbetriebs sind der Kreistag, der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr als Betriebsausschuss sowie der Landrat. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Hauptsatzung des Landkreises.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 wurde vom Kreistag in der Sitzung vom 09.12.2020 beschlossen. Darin vorgesehen war ein Jahresgewinn in Höhe von 1.332.486 €. Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.595.341,43 € ab. Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Kreistag des Landkreises in seiner Sitzung vom 20.07.2022 das Jahresergebnis bestätigt und beschlossen, den Jahresüberschuss 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut

Der Eigenbetrieb Pflegeheim wurde durch Beschluss des Kreistags vom 10.12.2003 zu Beginn des Wirtschaftsjahrs 2004 gegründet. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts und nach der Pflegebuchführungsverordnung.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims in Jestetten verwirklicht. Die rechtlichen Grundlagen des Eigenbetriebs sind in einer Betriebssatzung festgelegt, die der Kreistag am 04.05.2016 beschlossen hat.

Organe

Organe des Eigenbetriebs Pflegeheim sind der Kreistag, der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales als Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Betriebssatzung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebs Pflegeheim weist einen Jahresfehlbetrag von 2.304,60 € aus (Vorjahr: Jahresüberschuss von 7.161,57 €). Im Vergleich zu dem im Wirtschaftsplan 2021 prognostizierten Verlust von 87.346 € bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um 85.041 €. Wie vom Kreistag am 20.07.2022 beschlossen wird der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Der Landkreis hat zum 01.01.2021 den Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein gegründet. Die Betriebssatzung wurde am 14.10.2020 durch den Kreistag des Landkreises Waldshut beschlossen und anschließend dem Regierungspräsidium Freiburg angezeigt.

Unternehmenszweck

Zweck des neuen Eigenbetriebs ist der Bau und die Finanzierung eines neuen Krankenhausbauwerkes und der damit zusammenhängenden Infrastruktur in Albbruck („Gesundheitspark Hochrhein“) sowie die Überlassung der betriebsnotwendigen Grundstücke und Gebäude und der damit verbundenen technischen Anlagen und Außenanlagen an die Klinikum Hochrhein GmbH für den Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Im Erfolgsplan 2021 war ein Jahresfehlbetrag von 150.000 € vor allem für die Erstattung von Personal- und sonstigen Verwaltungskosten eingeplant. Der Landkreis hat sich grundsätzlich dazu bereit erklärt, eventuelle Fehlbeträge im Erfolgs des Eigenbetriebs zu ersetzen. Deswegen war im Liquiditätsplan ein Zuschuss des Landkreises in Höhe des Jahresfehlbetrags veranschlagt. Da im Lauf des Jahres aber kein geeignetes Personal für Aufgaben des Eigenbetriebs eingestellt werden konnte, musste dieser Ansatz nur in ganz geringem Maß in Anspruch genommen werden. Der entstandene Jahresfehlbetrag von 687,72 € war im Wesentlichen auf Kosten zurückzuführen, die mit der Gründung des Eigenbetriebs zusammenhingen.

Aufgrund der geringen Höhe des Fehlbetrags wurde für 2021 auf einen Ausgleich verzichtet. Der Fehlbetrag wird in das nächste Rechnungsjahr vorgetragen.

D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Zweckverbände sind interkommunale Kooperationen zwischen Gemeinden und/oder Gemeindeverbänden zur Erfüllung eines festgelegten öffentlichen Zwecks. Sie sind rechtlich selbständige Körperschaften. Organe des Zweckverbands sind Verbandsvorsitzende(r), Verwaltungsrat und Verbandsversammlung.

1. Musikschule Bad Säckingen

Aufgabe

Der Verband hat die Aufgabe, im örtlichen Geltungsbereich der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Alexander Guhl, Stadt Bad Säckingen

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:
Stadt Bad Säckingen

Gemeinde Herrisried
Stadt Laufenburg
Gemeinde Murg
Gemeinde Rickenbach
Stadt Wehr
Landkreis Waldshut

Geschäftsleitung: Bettina Huber

2. Musikschule Südschwarzwald

Aufgabe

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank, Stadt Waldshut-Tiengen

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:

Stadt Waldshut-Tiengen
Landkreis Waldshut
Gemeinde Albbruck
Gemeinde Bernau
Stadt Bonndorf
Gemeinde Dogern
Gemeinde Eggingen
Gemeinde Grafenhausen
Gemeinde Häusern
Gemeinde Höchenschwand
Gemeinde Ibach
Gemeinde Jestetten
Gemeinde Klettgau
Gemeinde Lauchringen
Gemeinde Lottstetten
Stadt St. Blasien
Stadt Stühlingen
Gemeinde Todtmoos
Gemeinde Ühlingen-Birkendorf
Gemeinde Weilheim
Gemeinde Wutöschingen

Geschäftsleitung: Werner Hilpert

3. Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

Aufgabe

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte vom 25. Januar 2004 (GBl. I S. 82) bleibt unberührt.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Heiko Schmid, Biberach,

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Edgar Wolff, Göppingen, der Erste Bürgermeister der Stadt Ulm, Martin Bendel
Landrat Sven Hinterseh, Schwarzwald-Baar-Kreis

Verbandsversammlung: Stadtkreis Freiburg i. Br.
Stadtkreis Ulm
Landkreis Alb-Donau-Kreis
Landkreis Biberach
Landkreis Böblingen

Bodenseekreis
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald
Landkreis Calw
Landkreis Emmendingen
Landkreis Esslingen
Landkreis Freudenstadt
Landkreis Göppingen
Landkreis Heidenheim
Landkreis Konstanz
Landkreis Lörrach
Ortenaukreis
Landkreis Ravensburg
Landkreis Reutlingen
Landkreis Rottweil
Schwarzwald-Baar-Kreis
Landkreis Sigmaringen
Landkreis Tübingen
Landkreis Tuttlingen
Landkreis Waldshut
Landkreis Zollern-Alb-Kreis.

Geschäftsleitung: Kevin Dorner

4. Zweckverband Breitband Landkreis Waldshut

Aufgabe

Der Zweckverband hat die Aufgabe seine Mitglieder im Hinblick auf den Ausbau und die Herstellung einer zukünftigen Breitbandversorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer (Hoch- und Höchstleistungsnetze) zu beraten, zu unterstützen, die Tätigkeit zu koordinieren und auf die entsprechenden Anträge hinzuwirken.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

**Stellvertretender
Verbandsvorsitzender:** Bürgermeister Martin Benz, Hohentengen a. H

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter der Kreismunicipalitäten des Landkreises Waldshut

Geschäftsleitung: Caren-Denise Sigg, Landratsamt Waldshut

5. Zweckverband 4IT

Aufgabe

Der Verband ist einer der Träger des Zweckverbandes Komm.ONE als einheitlicher kommunaler IT-Dienstleister in Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz). 4IT hat die Trägerschaft in dem Gesamtzweckverband unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten des Gesamtzweckverbandes zu beschließen, dessen Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in den Gesamtzweckverband als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat des Gesamtzweckverbandes zu bestellen.

Mitglieder des Verbandes sind die in seiner Satzung aufgeführten rund 1.100 baden-württembergischen Städte, Gemeinden, Landkreise sowie weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Landkreis Reutlingen

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis
Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, Stadt Stuttgart
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder

Verwaltungsrat: Dem Verwaltungsrat gehören je 10 Vertreter aus Körperschaften der bisherigen Zweckverbände KDRS und KIRU, sowie 20 Vertreter aus Körperschaften des bisherigen Zweckverbands KIVBF an

Waldshut-Tiengen, den 23.11.2022

Dr. Kistler
Landrat